sind die Gerüste von Seiltänzern und Mönchen, von Marktschreiern und Rosenkranzhändlern, von beweglichen und unbeweglichen Marionetten- und Polischinells-Theatern. Und alle stehen mitten unter einer Reihe ungeheurer Garküchen voll Speisen und Oefen, wo gleich unter freiem Himmel gebraten wird.

Da sehe man einmal die Leute beiderlei Geschlechts von einem Ameisenhaufen von Kindern umgeben, die theils an der Brust saugen, theils auf allen Vieren kriechen. Man nennt sie sehr uneigentlich Lazzaroni, denn diese Race ist fast ganz vertilgt. Sie scheinen ganz Auge und Ohr. Aber ihre Kinnladen sind dennoch in einer steten Bewegung, wie bei den wiederkauenden Thieren. Sie verschlingen, ich weiß nicht was. Die rechte Hand hat nur immer zu thun, die Lebensmittel nach dem Munde zu bringen, während sie mit der linken die buntscheckige Mütze abnehmen, so oft der Marionettenspieler ein Jesus oder Marie hören läßt. Ich wundere mich nur, daß der Kapuziner, der nicht weit davon unter freiem Himmel dem Volke predigt, gegen den Marionettenspieler keine Reclamation erhebt. Denkt er etwa, daß dieser über ihn klagen könnte und giebt darum vielleicht einer dem andern nach?

Der Marionettenspieler bringt allemal, ehe sein Stück zu Ende geht, den Zuschauern ein kleines geweihtes Marienbild und dann ein Papierchen, worauf eines Jeden Geschick prophezeiht steht. Das Ganze kostet einen Grano, 3 Kreuzer ohngefähr. Er drückt sich darinne auf eine Art aus, daß sich seine ganze persönliche Würde kund thut. Merkwürdig bleibt es übrigens, daß in Neapel der Marionettenspieler vielleicht der Einzige ist, der sich des — Bettelns enthält. *r.

Redakteur und Verleger D. A. Fest.

Börse in Leipzig,
am 24. December 1827.

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.	k. S.	139	—
do.	2 Mt.	138¼	—
Augsburg in Ct.	k. S.	100¾	—
do.	2 Mt.	—	—
Berlin in Ct.	k. S.	—	103⅜
do.	2 Mt.	104⅛	—
Bremen in Louisd'or.	k. S.	109¾	—
do.	2 Mt.	109¼	—
Breslau in Ct.	k. S.	—	103¾
do.	2 Mt.	—	104¼
Frankfurt a. M. in WG.	k. S.	100½	—
do.	2 Mt.	—	—
Hamburg in Banco.	k. S.	147¾	—
do.	2 Mt.	146¾	—
London p. L. st.	2 Mt.	—	—
do.	3 Mt.	6. 14	—
Paris p. 300 Fr.	k. S.	—	—
do.	2 Mt.	—	78⅝
do.	3 Mt.	—	78¼
Wien in Conv. 20 Kr.	k. S.	100¼	—
do.	2 Mt.	—	—
do.	3 Mt.	99¾	—

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.	Briefe.	Geld.
Louisd'or à 5 Thlr.	—	109⅞
Holländ. Ducaten à 2¼ Rthlr.	—	15½
Kaiserl. do. do.	—	13½
Bresl. do. à 65⅛ As do.	—	12½
Passir. do. à 65 As do.	—	11½
Species		
Verl. Preuss. Courant	103¾	—
Verl. Cassenbillets	101⅛	—
Gold p. M. fein cölln.	—	—
Silber 13löth. u. dar. do	—	—
do. niederhaltig do.	—	—
Excl. Zinsen. K. k. östr. Anl. 1820. 100 Fl.	—	—
Excl. Zinsen. Dergl. à 4 pCt. 1821. à 250 Fl.	—	—
Excl. Zinsen. Actien der Wiener Bank.	1065	—
Excl. Zinsen. K. k. östr. Metall. à 5 pCt.	90⅛	—
Excl. Zinsen. K. pr. Staats-Schuld-Scheine à 4⅜ in preuss. Ct.	87¾	—